

Z

# Mütterlichkeit

Die Zahl derer, die die moderne Frauenfrage vorwiegend als Mütterlichkeitsproblem auffassen, wird immer größer. Zu ihnen gesellt sich mit einem recht anspruchslos auftretenden Büchlein U. Heinen, „Mütterlichkeit als Beruf und Lebensinhalt der Frau. Ein Wort an Erzieher und Erzieherinnen“ (M.-Gladbach, 1915, Volksvereins-Verlag; 102 S. 8°. Preis M. 1.20). Er findet starke, eindringliche Worte für seine Gedanken, die auf eine künftige Durchdringung der Erziehungsarbeit am weiblichen Geschlecht mit dem hinauslaufen, was den höchsten persönlichen Lebensinhalt der Frau ausmacht. Heinen will keine neue Reform der weiblichen Erziehung, sondern er wünscht, daß das von den höheren Mädchenschulen vermittelte Wissen sich einordne in die alles beherrschende Idee, daß alle weiblichen Unterrichtsanstalten praktische Schulen der Mütterlichkeit seien. Auch die Jugendpflege für das weibliche Geschlecht und vor allem das öffentliche Leben müssen nach der gleichen Richtung wirksam sein. Alles in allem ein treffliches Buch, das sich durch Tiefe der Gedanken, Eindringlichkeit der Sprache und Fülle des Stoffes in gleicher Weise auszeichnet. Sicherlich muß auch nach dieser Seite hin eine Erneuerung unseres Volkes nach dem Kriege erfolgen.

(Literarisches Zentralblatt für Deutschland, 1915, Nr. 35)

Preise: ord. M. 1.20; bedingt 90 Pfg.; bar 80 Pfg. und 11/10 (Roter Zettel)

Z

# Frauenbriefe

ins Feld

Herausgegeben vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit

\*\*\*\*\* Zusammengestellt von Lina Ritter (Neudorf) \*\*\*\*\*

79 Seiten 8°. Mit vierfarbigem Umschlag von Julie Reischle (Tübingen)

## 19 Briefe:



Mütter  
Gattinnen  
Bräute  
Allerlei Volk  
Noch ein Brief

Preise: ord. 80 Pfg.; bedingt 60 Pfg.; bar 52 Pfg. und 11/10 (Weißer Zettel)

Ein wirksames Ausstellungsbuch. Leicht verkäuflich für Bahnhöfe, Straßenverkaufsstellen und den Versand ins Feld.

M. Gladbach, 6. Sept. 1915

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.